

Ekando Kumer

Ekando Kumer heisst:

“Hoffnung auf eine
bessere Zukunft”



E.g. Verein für Schülerpatenschaften
SENEGAL / SUDAN
“Stoppt Genitalverstümmelung”
www. EKANDO-KUMER.at

Mag. Gudrun Hagen
g.hagen@aon.at

Austria/Autriche/Namsa, 5023 Salzburg, Piroldstraße 25/15, Tel /Fax: +43 (0) 662 66 09 08

Newsletter 1b/2012

Inhalt

1. Spendenabsetzbarkeit
2. Dank an **“Hamaim”**: Unser Partnerverein von Ekando Kumer im Sudan ist Vorreiter im **Kampf gegen Genitalverstümmelung**
3. **BGZ / Das Bildungs- und Gesundheitszentrum im Sudan steht vor der Eröffnung**
4. **Ihre Spende kommt an** - und hilft in vielen Bereichen!
5. **Politische Situation** und ihre Auswirkung auf unser Projekt (Fluktuation, viele neue Flüchtlingsmädchen)

**Liebe Patinnen und Paten!
Liebe Spenderinnen und Spender!**

**Im Juni begann das
neue Schuljahr!
Bitte nicht vergessen!
Patenschaftsbeitrag 2012
€ 170,- (€ 17,-/Mon)
Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar!**

1. **Ihre Spende ist jetzt steuerlich absetzbar. Das gilt für alle Spenden und Patenschafts-Beiträge seit dem 02. Juli 2012 (Reg.Nr. SO 2286)**

Wir freuen uns über alle Spenden! Patenschaften!

Charity-Initiativen! Sie haben einen runden Geburtstag? Ein Firmenjubiläum?

Sie wissen nicht, was Sie sich wünschen sollen? Dann wünschen Sie sich eine Spende für

EKANDO-KUMER - Schulbildung für Afrika!

2. Gleich zu Beginn möchte ich einmal unserem **Partnerverein im Sudan, „Hamaim“** unsere große Wertschätzung aussprechen: **das Team von derzeit 5 Frauen und 5 Männern hat Großartiges erreicht, das wir uns zu Projektbeginn alle nicht zu erträumen gewagt hatten:**

Die laufenden **„Stoppt Genitalverstümmelung“- Kampagnen** sind so erfolgreich, dass in beiden Dörfern, Altakamul und Albaraka, derzeit keine Genitalverstümmelung mehr stattfindet.

Unser **Erfolgsrezept** ist die Kombination mehrerer Module:

- **Information/Aufklärung** über den Zusammenhang der schlimmen lebenslangen Folgeschäden,
- vorgetragen durch medizinische Fachkräfte. Ihre Autorität steht für Kompetenz und weckt Vertrauen.
- **Vertrauensförderung** durch bekräftigende Worte seitens der **Immame und Bürgermeister**.
- **Imageförderung** durch festlichen Charakter der Veranstaltungen.
- **Angebot von Schulbildung** bei Genitalverstümmelungs-Stopp.
- **Kontinuität** unserer Informations-Veranstaltungen und Einladungen, die die **Nachhaltigkeit** sicherstellen.

Die Wichtigkeit, dass Stoppt-FGM-Veranstaltungen laufend stattfinden, zeigen vor allem Vergleiche mit den Erfahrungen in anderen afrikanischen Regionen. Im Senegal, z.B., hielt man die Genitalverstümmelung durch ein gesetzliches Verbot für erledigt. Eine ständige Begleitung durch Informationen wurde versäumt, worauf die Verstümmelungspraxis durch die Hintertür wieder zurückgekehrt ist.

3. Nun ist es so weit: Unser **BGZ** /

Das Bildungs- und Gesundheitszentrum im Sudan steht vor der **Eröffnung**.

Mohammad Kashaba, der das gesamte Stop-FGM-Projekt aufgebaut hat und als Consultant laufend wertvolle Arbeit leistet, hatte die Bauleitung über. Die letzten Verfließungen in den Sanitärräumen sind inzwischen fertig. An der Gestaltung der Außenanlagen wird noch gearbeitet. Aber im Veranstaltungsraum diskutieren die Mütter bereits ihre Wünsche an Kursprogrammen. Sie alle möchten etwas lernen, das ihnen schließlich eine eigene berufliche Existenzbasis bietet. Auch Beratungen für genitalverstümmelte Frauen können bald angeboten werden – und in Folge natürlich auch Programme für Burschen und Männer, die herzlich wenig Ahnung haben von all den Konsequenzen der FGM.

Es gilt, das Tabu der gesamten Genitalverstümmelungs-Thematik auch ihnen gegenüber aufzubrechen, und zu erreichen, dass Mädchen auch ohne Genitalverstümmelung geheiratet werden. Das ist derzeit nicht der Fall.



BGZ Rohbau

Im Vordergrund wird der Zement für die Decke angemischt.



BGZ Rohbau+Security-Bett

Die Baustelle musste 24 Std. Bewacht werden. Der Securityman schlief hier auch. Vor der Regenzeit wurde noch rechtzeitig die Decke eingezogen.

Und ein zweiter Rettungswagen für das Kriegsgebiet in den Nubabergen! Frauen vor der Entbindung, aber auch Schwerverletzte müssen dort oft tagelang zu Fuß gehen oder auf einer Trage oder einem Esel oder Moped über Stock und Stein ohne Straßen transportiert werden, um in eine Krankenstation zu gelangen. **Wer hat Kontakte zu Arztpraxen und Krankenhäusern für die Ausstattung des Medical Center?**

Es wirkt manchmal fast wie eine „wunderbare Brotvermehrung“, wenn ich sehe, wieviel Hamaim mit relativ wenig Geld schon geschaffen hat und laufend bestreitet. Der generell sehr sparsame und sozial gestaffelte Umgang mit den Patenschaftsgeldern erlaubt, diese Vielzahl an Aufgaben zu erfüllen: Stoppt Genitalverstümmelungsprogramme, Schulbildung und sogar ein Kindergarten und Förderklassen werden betrieben. Der Mega-Auftrag war natürlich der Bau des BGZ. Dafür hatten wir seit 2007 Rücklagen angespart. Das Land Salzburg hatte uns eine Förderung von 23% zur Verfügung gestellt.

Hoffentlich gelingt es bald, auch das **Medical Center** im Parterre des BGZ zu eröffnen, damit **10.000 Menschen** endlich eine Arztpraxis aufsuchen können. Es wird auch einige Betten geben, vorwiegend für Entbindungen. Hausgeburten sind ja nicht möglich bei genitalverstümmelten und infibulierten (zugenähten) Frauen. Wer den Weg zu einer Gebärstation nicht rechtzeitig schafft, stirbt. Um das zu verhindern wäre ein **Rettungswagen dringend nötig. Wer hat diesbezgl. Kontakte?**



BGZ - Aussenansicht
Dachterrasse geplant



BGZ - Warteraum Medical Center
und Konferenzraum

Für die Aussenarbeiten und Ausstattung müssen wir auf die Gelder warten, die in Tirol noch immer „eingefroren“ sind. Die Dachterrasse neben dem Stiegenausgang soll noch einen Sonnen- und Regenschutz bekommen und kann dann für große Veranstaltungen genutzt und vermietet werden - bei großer Hitze ein feiner luftiger Ort.

Alle sind sehr glücklich, dass das BGZ so schön geworden ist!

4. Alle unsere Patenmädchen besuchen die Schule dank Ihrer Hilfe.

Sie erhalten, je nach sozialer Bedürftigkeit, Schulgeld, Schulsachen und Kleidung – zum Fest Al Eid. Es erinnert mich an meine Kindheit, als wir auch (nur) zu Weihnachten ein neues Kleidungsstück bekamen. Jedes Jahr freuen sich die Mädchen schon auf den Ausflug zu einem beliebten Vergnügungspark mit Spielgeräten. Hunderte von Eltern und Kindern feierten mit dem Team von Hamaim das Fest Al Eid, den „Tag der offenen Tür“ und die Einweihung des BGZ mit Musik und Tanz.



Unser Kindergarten im BGZ wurde als erstes fertiggestellt und ist im Betrieb



Fatima mit neuen Schulsachen

Aber es gibt nicht immer nur Angenehmes zu berichten: Wie Sie aus dem Newsletter 2011/I wissen, mussten wir uns von Frau Dr. Kaslatter wegen massiver Ungereimtheiten trennen. Sie wollte aber weiterhin im Sudan tätig sein und ersuchte die Tiroler PatInnen, auf ein neues persönliches Konto einzuzahlen. Aber es funktionierte im Sudan mit ihren neuen Vertrauensleuten nicht. Viele der Patenmädchen von Tiroler PatInnen wandten sich 2011 an „Hamaim“ um Hilfe, um die Schule fortsetzen zu können. Hamaim half, denn wir schauen nicht zu, wenn Mädchen die Schule verlassen müssten.

Mädchen unterstützen, obwohl wir nicht über deren Patenschafts-Gelder verfügen?

Teilen ist afrikanisch, da bekommt eben jeder etwas weniger, aber alle können überleben, alle können in die Schule gehen, auch Mädchen, die von Ihren PatInnen aufgegeben wurden. Je mehr Spenden und Patenschaftsgelder wir bekommen, umso mehr können wir damit helfen.

Mohammad Kashaba hat 2011 und 2012 auch die Kooperation mit Hamaim vor Ort abgewickelt (Monitoring, Controlling, Capacity building) und hunderte Fotos der Patenmädchen mitgebracht, die wir weitgehend versendet haben. Herr Kahaba hatte bereits vor Jahren durch seine Tätigkeit für eine norwegische Entwicklungshilfeorganisation für Bürgerkriegs-Waisenkinder Erfahrungen gesammelt als Projekt-Leiter und in der Entwicklungszusammenarbeit.



PatenMädchen in Albaraka bekommen Hefte und Bücher
Rechts und links hinten Verantwortliche von Hamain

5. NORDSUDAN & SÜDSUDAN – politisch ein Dilemma und menschlich eine Katastrophe:

Seit 2011 ist der Südsudan ein eigener unabhängiger Staat. – Friede jedoch ist nicht eingekehrt.

SüdsudanerInnen, die vor Jahren in den Norden geflüchtet waren, wurden motiviert, in den Süden zurückzukehren. So kehrten auch mehrere unserer Patenkinder mit ihren Familien „back home“, obwohl viele Kinder schon im Norden geboren waren. Wir können nur hoffen, dass sie es einigermaßen erträglich vorgefunden haben und sich ein neues Leben aufbauen können. Jedenfalls zwei Pluspunkte sind klar: der Südsudan ist sehr fruchtbar, und vor Genitalverstümmelung sind die Mädchen sicher.

Bei Kenntnis der Lage war allerdings anzunehmen, dass diese Rückwanderung eventuell nicht funktionieren würde. Viele von ihnen blieben unterwegs stecken, weil es keine Fahrzeuge zum Weiterkommen gibt, oder weil die Grenze gesperrt ist oder weil gerade wieder irgendwo Krieg ausgebrochen ist. Wer doch im Südsudan gelandet ist, stand dort zumeist vor dem absoluten Nichts. So kamen bereits einige Patenkinder wieder zurück in den Nordsudan und in unsere Projektdörfer.

Inzwischen hat sich die Lage noch mehr verschärft. Jetzt gelten SüdsudaneseInnen im Norden als AusländerInnen, brauchen einen Pass, ein Visum und eine Arbeitserlaubnis, die kaum erhältlich sind.

EINLADUNG

Besuchen Sie unseren
Info-Stand
Samstag,
22. September 2012,
9-13 Uhr
im Furtwängler-Garten

(Gegenüber Festspielhaus/Salzburg)
bei Regen unter den Arkaden der
angrenzenden Theolog.Universität
Ca 20 Organisationen präsentieren ihre
Tätigkeiten im

„Salzburger Forum für
Entwicklungszusammenarbeit“

In den Nubabergen (Nordsudan) treiben SPLA-„Rebellen“ ihr Unwesen. Das ist die Südsudanesische „Befreiungsarmee“, eine Soldateska, die 30 Jahre lang für die Unabhängigkeit des Südsudan gekämpft hat. Die kennen nichts als Krieg, kaum Schulbildung, zu viel Alkohol - und sie werden von der Regierung des Südsudan finanziert, damit sie im Norden „Unruhe“ stiften!

Vielleicht haben Sie in den letzten Monaten gehört, dass die SPLA eine Öl-Förderstadt im Nordsudan (Rand der Nubaberge) „eingenommen“ hat, worauf der Nordsudan Städte im Südsudan bombardierte.

Der Nordsudan hatte zudem eine Großmobilmachung betrieben, indem u.a. sämtliche Studenten massivst beworben wurden, als Mudjahedin (Gotteskrieger) in den Krieg zu ziehen. Tagelang sahen und hörten wir diese jungen Männer in den sudanesischen TV-Sendern ihre Lieder singen: dass sie mit Freude sterben und bald im Himmel sein werden. Dieses Heer an todesmutigen jungen Soldaten hat den SPLA-Kämpfern solche Angst gemacht, dass sie geflohen sind und die besetzte Stadt frei gaben – nachdem alles zerstört war, das Vieh des Umlandes gestohlen, und die Überlebenden längst geflohen.

Im Großteil der Nubaberge ist die gesamte Ernte kaputt, es gibt nichts zum Überleben bis zur nächsten Ernte – ohne Saatgut? Felder bestellen, wo die Lebensgrundlage fehlt? Für uns alles unvorstellbar. Gott sei Dank.

Was hat die Politik mit unserem Projekt zu tun?

Eine ganze Menge, zum Beispiel: Für jedes „back home“-gegangene Mädchen sind jetzt zwei **neue traumatisierte Flüchtlingsmädchen** da, die von uns sofort mit den frei gewordenen Geldern unterstützt wurden. **Teilen ist ein afrikanisches Überlebensprinzip!**

Wir bitten die PatInnen, deren Patenkinder in den neuen Staat Südsudan abgewandert sind, neue PatenMädchen zu unterstützen. Sie erhalten eine gesonderte Information. Es ist sehr wichtig, dass die **große Zahl neuer Flüchtlings-Mädchen** zur Schule gehen kann und die Stop-FGM-Kampagnen kennenlernen.

Herzliche Grüße
und vielen Dank!

Ihre
Gudrun Hagen



Hamain verteilt Schulsachen

- 4 -

Mag. Gudrun Hagen

(Geschäftsführung und Vorsitz)

Interdisziplinäre vergleichende Verhaltensforschung - Afrika

5023 Salzburg, Pirellstraße 25, Österreich, Austria, Autriche

TEL: +43 - 662 66 09 08

Email: g.hagen@aon.at

Spendenkonten:

SUDAN - Schulbildung für Mädchen und "Stoppt FGM"

Salzburger Sparkasse: Kto: 1400 70 90 55 / BLZ: 20404

IBAN: AT382040401400709055 / BIC: SBGSAT2S

SENEGAL - Schulbildung

Salzburger Sparkasse: Kto: 1400 44 27 80 / BLZ: 20404

IBAN: AT172040401400442780 / BIC: SBGSAT2S

In Deutschland: **Hypo Bank Freilassing** Kto: 265 114 105 / BLZ 710 200 72

IBAN: De74710200720265114105 / BIC: HYVEDEMM410

